



# KirchenVolksBewegung

„Wir sind Kirche“ im Bistum Limburg  
Kontaktadresse:  
Gerd Wild  
Wacholderweg 4  
D-65760 Eschborn  
Tel. +49 6173 65220  
Fax +49 6173 317590  
e-mail: GerdWild@aol.com

„Wir sind Kirche“ im Bistum Limburg, c/o Gerd Wild, Wacholderweg 4, 65760 Eschborn

Herrn  
Erzbischof Erwin Josef Ender  
Apostolische Nuntiatur  
Postfach 610218  
10923 Berlin

**[Spendenkonto:]** „Wir sind Kirche“ im Bistum Limburg  
Konto 3 726 019 133 bei der  
Limburger Volksbank (Bankleit-  
zahl 511 900 00)

Eschborn, den 18. September 2006

Sehr geehrter Herr Erzbischof,

die Wir-sind-Kirche-Gruppe im Bistum Limburg sieht mit Sorge das bevorstehende Ende der Amtszeit von Bischof Franz Kamphaus. Es ist ihr nicht bekannt, wieweit in den Gremien und Gemeinden des Bistums bereits Vorstellungen entwickelt werden, welche Probleme in unserem Bistum anstehen und wer geeignet sein könnte, diese Probleme anzupacken.

Wir wollen den Versuch machen, unsere Vorstellungen darzulegen. Im Bistum Limburg sind nach unserer Überzeugung folgende Probleme vorrangig anzugehen:

1. Wie in ganz Deutschland so leben auch im Bistum Limburg immer mehr Menschen in Not, sind arbeitslos oder in anderen prekären Situationen. Kirche muss vornehmlich diesen Menschen Schutz und Hilfe gewähren. Zudem hat sie die prophetische Aufgabe, die zur Umkehr aufzufordern, die sich auf Kosten der Gemeinschaft maßlos bereichern. Hierzu sollte auch ein künftiger Bischof klare Worte finden.
2. Schon wegen der großen Zahl von Eheschließungen zwischen Protestanten und Katholiken, aber auch, weil die Spaltung der Christen die Glaubwürdigkeit der Verkündigung beeinträchtigt, muss die gegenseitige Akzeptanz und die ökumenische Kooperation gefördert werden.
3. Besonders im Raum Frankfurt mit seinem hohen Anteil an Ausländern und Deutschen ausländischer Herkunft ist ein partnerschaftlicher Dialog mit den Angehörigen anderer Religionen zu suchen. Dies gilt auch für den Umgang mit Atheisten und Indifferenten.
4. Eine wichtige Aufgabe des Bischofs ist es in der heutigen politischen Situation, immer wieder auf die kirchlichen Erklärungen zu Krieg und Frieden hinzuweisen, z.B. auf die kürzliche Äußerung von Papst Benedikt, Krieg sei immer die schlechteste Alternative.

5. Das Bistum Limburg ist das kleinste Bistum Deutschlands, aber besonders heterogen. Es umfasst so gegensätzliche Regionen wie den ländlich geprägten Westerwald, die Diaspora Lahn/Dill/Eder und die Finanz- und Wirtschaftsmetropole Frankfurt am Main. Das muss der Bischof beachten und in den unterschiedlichen Bereichen sein Amt wahrnehmen.
6. Der gegenwärtige Trend, durch immer größer werdende pastorale Räume die Seelsorge der schrumpfenden Zahl an Priestern anzupassen, zerstört unsere Gemeinden und muss dringend umgekehrt werden. Jede Gemeinde braucht eine hauptamtliche Gemeindeleiterin oder einen hauptamtlichen Gemeindeleiter vor Ort.
7. Weltweit sind Gemeinden ohne Priester. Ihr Recht auf Eucharistie wird nicht mehr erfüllt. Auch wenn angeblich die Gesamtzahl der Priester gleich geblieben ist, hilft das allenfalls marginal, den Priestermangel in Deutschland zu beheben. Wir erwarten deshalb von einem künftigen Bischof von Limburg, sich dafür einzusetzen, allen geeigneten und sich berufen fühlenden Frauen und Männern, unverheiratet oder verheiratet, den Zugang zum Priesteramt zu ermöglichen. Es gibt theologisch bestens ausgebildete und pastoral erfahrene Gläubige, die nur deshalb bisher nicht fürs Priesteramt infrage kommen, weil sie verheiratet oder Frauen sind.

Wir fühlen uns mit Ihnen verbunden in der Sorge um die Zukunft unserer Kirche.

Mit geschwisterlichen Grüßen

namens Wir-sind-Kirche-Gruppe im Bistum Limburg

Gerd Wild

Oswald Stein

**(Antwort des Nuntius vom 26. Oktober 2006 – eine Abschrift)**

Sehr geehrte Herren!

Mit Schreiben vom 18. September 2006 haben Sie mir im Namen der „Wir-sind-Kirche-Gruppe im Bistum Limburg“ ihre Überlegungen und Sorgen hinsichtlich der bevorstehenden Neubesetzung des Bischofsstuhl von Limburg dargelegt.

Ihre Ausführungen habe ich zur Kenntnis genommen und danke Ihnen für Ihre Mitsorge um das Wohl der Kirche, damit das Bistum Limburg wieder einen guten und eifrigen Hirten erhält.

Zugleich darf ich Sie bitten, das künftige Verfahren hinsichtlich der Wiederbesetzung des Bischöflichen Stuhls von Limburg auch mit Ihrem Gebet zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr im Herrn

+ Erwin Josef Ender  
Apostolischer Nuntius